

Easy Travel

Easy Travel - new mobility concepts in tourism

Programm / Ausschreibung	Mobilität der Zukunft, Mobilität der Zukunft, MdZ - 6. Ausschreibung (2015)	Status	abgeschlossen
Projektstart	05.09.2016	Projektende	04.07.2018
Zeitraum	2016 - 2018	Projektlaufzeit	23 Monate
Keywords	Tourismus, Mobilitätsangebote, Sharing		

Projektbeschreibung

-) Problemstellung: Der Tourismus in Österreich ist maßgeblich von Gästen in ländlichen (alpinen) Bereichen geprägt, die vorwiegend mit dem eigenen PKW anreisen. Im Sinn eines nachhaltigen Tourismus wird heute eine nachhaltige Anreise der Gäste forciert. Um möglichst viele Urlaubsgäste zu einer Anreise mit der Bahn bewegen zu können, muss in allen Phasen einer Reise das eigene Kfz bestmöglich ersetzt werden können. Untersuchungen zeigen, dass im Winter der Transport des Reisegepäcks und im Sommer die Befürchtung einer nicht ausreichenden Mobilität am Reiseziel wesentliche Entscheidungsgründe sind, nicht die Bahn für die Urlaubsanreise zu nutzen. In den meisten Fällen wird aus Gründen des subjektiv wahrgenommenen Komforts und der persönlichen Flexibilität das eigene Auto gewählt, da damit Gepäck transportiert und die Reise zu jedem gewünschten Zeitpunkt und ohne Umstieg durchgeführt werden kann und am Ziel die Garantie einer jederzeitigen Mobilität gegeben ist. Umgekehrt nutzen 70% der Pkw-Reisenden ihr Auto während eines Winterurlaubes am Reiseziel nicht. Aktuelle Systeme des Gepäcktransportes und der Vor-Ort-Mobilität erfüllen noch nicht in ausreichendem Maße die Bedürfnisse der Urlauber, weshalb sie unterdurchschnittlich genutzt werden und unbedingt kundInnengerecht weiterentwickelt werden müssen.

-) Ziel: Im Projekt „easy travel“ gilt es ein "Rundumsorglospaket" für nicht Pkw-Anreisende, unter besonderer Berücksichtigung der Bahnreise, zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere den geeigneten Gepäcktransport, die Sicherstellung einer möglichst flexiblen Vor-Ort-Mobilität und eine einfache Buchung aller Komponenten und einer lückenlos durchgehenden Mobilitätskette in einem Vorgang.

-) Methode: Um erfolgreiche Maßnahmen entwickeln zu können, werden aufbauend auf umfangreichen Fachkenntnissen zu den verschiedenen relevanten Themenbereichen intensiv Urlaubsgäste zu deren Wünsche und Anforderungen befragt. Es werden vorhandene Systeme hinsichtlich deren Verbesserungspotentiale analysiert und gemeinsam mit der lokalen Tourismuswirtschaft Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Auf den Erkenntnissen aufbauend werden Umsetzungskonzepte (inkl. Betreiber,- Kooperations- und Geschäftsmodellen) entwickelt und schließlich lokal begrenzte Pilotträger implementiert und kritisch evaluiert.

-) Ergebnis: Es werden für die drei oben genannten Hauptthemenbereiche konkrete und sowohl bei der Wirtschaft als auch bei KundInnen auf Akzeptanz stoßende Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet und auf Machbarkeit überprüft. Jede der Maßnahmen wird so weit entwickelt, dass diese in einem weiteren Schritt, gegebenenfalls auch schon während der

Projektlaufzeit zielgerichtet, effektiv und effizient umgesetzt werden kann.

-) Mehrwert: Durch den vorgesehenen Maßnahmenmix im Bereich der autofreien Anreise und Vor-Ort-Mobilität soll eine verstärkte (multimodale) Bahnreise erreicht werden.

Abstract

-) Problem definition: Tourism in Austria is strongly determined by tourists in rural (alpine) areas, arriving predominantly with their own car. In the spirit of sustainable tourism many destination promote sustainable arrival of guests today. To be able to shift many holiday makers to train travel, the advantages of using a car have to be compensated as far as at all stages of a journey. Studies show that in the winter the transport of luggage and in summer the fear of insufficient mobility at the destination are the main reasons not to travel by train to holiday destinations. In most cases, the private car is chosen for reasons of perceived comfort and personal flexibility, since it allows for easy luggage transport, and direct travel to destination without change and guarantees mobility at destination at any time. However, 70% of car travelers do not use their car at the destination during a winter holiday.

But obviously current systems of luggage transport and on-site mobility do not meet adequately the needs of travelers, which is why they are rarely used and have to be improved to better meet customer's needs.

-) Goal: In Project Easy Travel a "completely carefree package" for tourist arrival without car will be developed with special focus on train travel. This addresses in particular comfortable luggage transport, flexible on-site mobility and a simple and integrated booking of all components of a seamless mobility chain in one operation (one-stop-shop).

Method: The successful development of solutions and measures is based (i) on the comprehensive expertise in the project consortium, (ii) on detailed research on existing systems in the relevant areas and (iii) extensive survey of holidaymaker's wishes and requirements. Existing systems will be analyzed for their potential for improvement and together with the local tourist industry the framework conditions, parameters and implementation options are worked out. Finally, based on the findings implementation concepts (incl. models for operation, cooperation and business) are developed to enable the realisation and critical evaluation of local pilot projects.

-) Result: in the three main fields named above concrete measures for implementation will be developed which meet both the requirements of the industry as well as customer's expectations. Each of the systems will be developed to the extent that they can be effectively and efficiently implemented in a further step, if appropriate even during the project period.

-) Added value: With the envisaged mix of measures in the context of car-free arrival to and onsite mobility in tourism destination enhanced (multimodal) train travel is to be achieved.

Projektkoordinator

- Universität Innsbruck

Projektpartner

- Tourismusverband Ötztal Tourismus
- Lebensraum Tirol Marketing GmbH
- netwiss OG
- komobile GmbH
- FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH
- Ötztaler Verkehrsgesellschaft m.b.H.
- Technische Universität Wien

- INNERGY Innovationslabor GmbH